

Jahresbericht 2007



**Ob sich die Welt 2008 gerechter entwickelt?
Jedenfalls nur, wenn die reichen Industriestaaten
Verantwortlich statt eigensüchtig
handeln!**

Jahresbericht 2007 – aus dem Inhalt

- Dank an Spenderinnen und Spender
- 15 Jahre Entwicklungszusammenarbeit

Aus Deutschland – Aktivitäten 2007

- Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzungen (Holland, Herne, Freiburg, Kindermissionswerk)
- Zusammenarbeit mit katholischer Kirche
- Schulveranstaltungen, Sponsorenläufe, Gottesdienst, Vorträge, Lesungen, Konzert, Buchveröffentlichung „Unterwegs in Nicaragua“
- Zweite Containerlieferung nach Nicaragua
- Reisen nach Nicaragua und BesucherInnen auf Ometepe
ÄrztInnen aus Deutschland, SchülerInnen und LehrerInnen vom BKO Gummersbach,, Filmemacher, Projektbesuche
- Offene Treffen Ometepe (OTO), Erweiterung im Initiativ-Kreis, neue Ometepe-Flyer
- Zahngold-Aktion

Aktuelles aus Nicaragua und Ometepe

- Zur politischen Situation – Ein Jahr mit Präsident Daniel Ortega („Null Hunger“, Bildung und Medizin, Schwangerschaftsabbruch)
- **Bildung** - Schule, Studienförderung, Soja-Projekt
- **Gesundheit** – Veränderungen im medizinischen Bereich und Zusammenarbeit mit dem staatlichen Gesundheitsministerium (MINSa), Medizinkauf in Nicaragua
- Ausbau der *casa materna*
- Zweite Containerlieferung
- Pilotprojekt Gartenzäune
- Haus- und Latrinenbau
- Kreditgenossenschaft – Lagerhallen, LKW und Planung einer Kfz-Werkstatt

Ausblick auf 2008

15 Jahre Ometepe-Projekt Nicaragua

Aus dem geplanten Programm

Anlagen

- Gedanken von Monika Höhn zum Neujahrstreffen 8.2.2008
- „Streiflichter“ aus 2007
- **Finanzen**
- **Nächstes Offenes Treffen Ometepe**

Auf Wunsch ist auch eine Pressemappe gegen Kostenbeteiligung zu erhalten.

Außerdem verweisen wir für aktuelle Berichte auf unsere Homepage:

www.ometepe-projekt-nicaragua.de. Sie wird in nächster Zeit ein anderes Gesicht erhalten.

Dank an alle Spenderinnen und Spender

Liebe Freundinnen und Freunde von Ometepe!

Wir danken Ihnen und Euch allen für die Hilfe, die Ihr auch im vergangenen Jahr 2007 auf vielfältige Weise für unsere große Familie auf Ometepe geleistet habt. Bei unseren Besuchen auf der Insel ist uns das immer wieder ans Herz gelegt worden, dass wir diesen Dank an Euch alle hier in Europa weitergeben sollten.

15 Jahre Entwicklungszusammenarbeit

Das Jahr 2008 ist ein besonderes Jahr. Voll Stolz können wir in diesem Jahr auf 15 Jahre Projektarbeit auf der Insel Ometepe zurückblicken. Stolz sind wir vor allem darüber, dass uns der lange Atem noch nicht ausgegangen ist. Dankbar sind wir, dass Sie und Ihr, liebe Spenderinnen und Spender und alle, die dem Projekt freundschaftlich verbunden sind, in diesen Jahren mit vielfältigen und sehr unterschiedlicher Unterstützung die Projektarbeit mit getragen haben - sei es durch kreative und ausgefallene Aktivitäten, wie wir sie in unseren kurzen **Streiflichtern der Ometepe-Aktivitäten** aufgeführt haben, sei es durch Geld- oder Sachspenden. Sei es aber auch durch kritische Rückfragen, die uns zur Reflexion und an einigen Stellen zur Korrektur in der Arbeit herausgefordert haben.

So denken wir immer wieder neu nach über Sinn und Unsinn von „Hilfen“ in der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit und unsere Ansätze zur Nachhaltigkeit.

Aus Deutschland – Aktivitäten 2007

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzungen

Es gab in diesem Jahr zahlreiche Pressemeldungen zur Ometepe-Arbeit, die in einer gesonderten Pressemappe festgehalten sind. Diese Arbeit hilft immer wieder, das Projekt im Blick der Öffentlichkeit zu halten und dadurch langfristig die Spendenbereitschaft zu fördern.

Mit dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ aus Aachen haben wir seit Sommer 2007 das erste ökumenische Gemeinschaftsprojekt auf Ometepe ins Leben gerufen. Unsere vierteljährliche Gesamtüberweisung von etwa 20 000 € werden von den Sternsingern um 15% erhöht. Damit wird die Versorgung von über tausend mangelernährten Kindern auf der Insel abgesichert. Die mit uns langjährig verbundene Städtepartnerschaft Herne-Ometepe besiegelt in diesem Jahr ihre zwanzigjährige Partnerschaft mit Ometepe und finanziert u.a. seit vielen Jahren das Gehalt des im Projekt arbeitenden Allgemeinmediziners.

Die niederländische PartnerInnengruppe hat von ihrem ersten Arbeitsaufenthalt im Herbst 2006 eine aufschlussreiche und wunderbar gestaltete Broschüre als Dokumentation herausgegeben. Darin hat sie ihre Erfahrungen auf Ometepe mit nicaraguanischen und niederländischen Studenten und ihr Gemeinschafts-Hausbauprojekt dokumentiert. Im Sommer 2008 werden sie zu einem weiteren Arbeitseinsatz auf der Insel sein.

So freuen wir uns über die gute Zusammenarbeit mit den HERNERN und NIEDERLÄNDERN. Wir haben uns im April 2007 zu einem gemeinsamen Austausch in Wiehl getroffen. Die Niederländer haben das „Eine-Welt-Haus“ am Berufskolleg Gummersbach besichtigt - ein Modell der von Spenden

gebauten Häuser auf Ometepe. Es wird vielfältig für Eine-Welt-Arbeiten genutzt. Zu einem Treffen mit der Städtepartnerschaft Herne waren wir im September eingeladen. Die deutsche Entwicklungshelferin Bernadette Kurte war gerade aus Nicaragua auf Urlaub in Deutschland. Sie ist vom DED (Deutschen Entwicklungsdienstes) auf Ometepe im Bereich Landschaftsplanung den beiden Bürgermeistern von Altagracia und Moyogalpa zur Seite gestellt worden und es gab einen kritisch-konstruktiven Austausch.

Diese Vernetzung macht uns sicherer, dass die Arbeit auch mit jüngeren Leuten auf Ometepe weiter fortgeführt werden kann.

In den nächsten Tagen reist eine gewerkschaftliche Lehrergruppe aus Freiburg nach Nicaragua in ihre Partnerstadt Wiwili. Sie wird auch das Ometepe-Projekt besuchen.

Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche

Unsere Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche ist uns nicht nur in Deutschland wichtig. Sie liegt uns auch in Nicaragua am Herzen.

Der deutsche Bischof Bernhard Hombach aus Granada war 2007 zum zweiten Mal in der Reha-Klinik in Nümbrecht. Hier gab es u.a. verschiedene Begegnungen mit dem Superintendenten des Kirchenkreises An der Agger, Pfr. Jürgen Knabe und dem Bürgermeister von Nümbrecht, seinem Namensvetter Bernhard Hombach. Auch ein Kontakt zur hiesigen Caritas wurde hergestellt.

Bischof Hombach ist Präsident der Caritas von Nicaragua und damit auch für unsere Containerlieferungen aus Deutschland zuständig. Ometepe gehört zu seiner Diözese. Mit dem Ortspfarrer José Antonio verbindet uns ebenfalls eine gute Zusammenarbeit.

Mit unseren PartnerInnen vor Ort haben wir im November/Dezember verschiedene konkrete Projekte geplant, zu denen Bischof Hombach seine Hilfe zugesagt hat.

Schulveranstaltungen, Sponsorenläufe, Gottesdienst, Vorträge, Lesungen, Konzert, Buchveröffentlichung „Unterwegs in Nicaragua“

In diesem Jahr gab es wieder eine Reihe von Veranstaltungen zu Ometepe. Dazu gehörten Ausstellungen, Gottesdienste, ein Konzert, Lesungen, Vorträge und Beamer-Präsentationen in Kindergärten, Schulen und Kirchengemeinden. Sponsorenläufe in Gummersbach, Köln und Wenden brachten eine beachtliche Spendensumme ein. Verschiedene Schulaktivitäten gab es in der Vorweihnachtszeit. Aber auch die Herausgabe eines kleinen im IATROS erschienenen Erzählbandes „Unterwegs in Nicaragua – Und Esmeralda tanzte“ gehörte ebenso dazu wie alle von uns geschriebenen Presseartikel.

Das Ometepe-Fest in Wiehl mit mehr als 60 HelferInnen, die Beatmesse in der Johannes-Kirche in Köln-Klettenberg mit etwa 600 BesucherInnen und das Benefiz-Konzert mit den Voices in Bergneustadt mit rund 400 ZuhörerInnen stellten Höhepunkte in diesem Jahr dar, bei denen wir Menschen für Ometepe gewinnen konnten.

Das Kartenspiel „Lust auf Ometepe“ und auch die verschiedenen von uns veröffentlichten Bücher fanden zahlreiche KäuferInnen – u.a. durch die Aufnahme in den Katalog der Organisation „terre des hommes“.

Zweite Containerlieferung nach Nicaragua

Es gab bei der zweiten Containeraktion zahlreiche Hilfen von Seiten verschiedener Kindergärten und Schulen, sowie von einzelnen Personen, die wir nicht unerwähnt lassen wollen. Fässer wurden uns zum Verschicken der vielen Schuhe und Kleidungs- und Wäschestücke vom Abfallwirtschaftsverband gesponsert und die nächsten 30 Fässer stehen schon wieder bei Familie Krah in Dörrenberg. Krahs haben uns bei Unterstellung und Transport der Sachen - darunter 15 Rollstühle und eine große Anzahl von Kartons - tatkräftig unterstützt. Dazu waren viele helfende Hände mit beim Verladen dabei. Ein LKW mit Laderampe von der Firma OBO Bettermann verfrachtete die Ladung schließlich nach Freudenberg zur Spedition Hähner (Bekannte von Bischof Hombach und seinem Bruder Alois), die uns erneut die Ladung kostenlos zu Hapag Lloyd in den

Hamburger Hafen mitnahm. Hier ist vor allem Peter Albrecht vom Freundeskreis Nicaragua zu danken.

Reisen nach Nicaragua und BesucherInnen auf Ometepe

Auch in diesem Jahr war der Neurologe und Psychologe Diether Steves wieder im medizinischen Einsatz auf Ometepe. Diesmal begleitete ihn die Allgemeinmedizinerin aus Castrop-Rauxel, Dr. Susanne Lindner, deren Erfahrungen in den Ruhr-Nachrichten veröffentlicht wurden (s.a. Pressemappe).

Der Besuch von SchülerInnen (u.a. angehende Erzieherinnen) und LehrerInnen des BKO Gummersbach in den Sommerferien, vermittelte den BesucherInnen z.T. außergewöhnliche Erfahrungen u.a. bei ihrem Einsatz in der Projektschule „La Esperanza“ und beim Hausbau. Kräftige Regenfälle rundeten das Ometepe-Abenteuer ab.

Wichtig ist uns bei unseren Reisen auch, unsere PartnerInnen noch besser kennen zu lernen und ihr Denken auf dem Hintergrund ihrer indigenen Kultur zu verstehen. Dazu sind Sprachkenntnisse sicher hilfreich.

Wir haben in diesen Jahren von unseren Partnern lernen können, dass sie ihren eigenen Weg gehen wollen und nicht sofort bereit sind, sich europäische und oftmals gut gemeinte Ratschläge „überstülpen“ zu lassen. Das zu begreifen, bedarf eines genauen Hinsehens, um nicht enttäuscht nach einem Aufenthalt in Nicaragua nach Hause zurück zu kehren.

Der Filmemacher Volker Hoffmann

hat im August während eines knapp einwöchigen Aufenthaltes auf Ometepe einen neuen Projektfilm gedreht. Das mehr als dreizehnstündige Filmmaterial wird nun von uns gesichtet und die Schwerpunkte werden herausgearbeitet, damit der Film auf eine Sendezeit von 30 Minuten zugeschnitten werden kann.

Zu unserer ganz großen Freude haben wir in Irina Kühn, die vor Jahren als junge Praktikantin Ometepe besuchte und heute als Lehrerin (u.a. für Spanisch) in Heidelberg arbeitet, eine zuverlässige Mitarbeiterin gewinnen können, die das gesamte Material übersetzt hat.

Eintauchen in eine fremde Kultur – Eindrücke von einer Reise zum Jahresende

Wenige Tage vor Heilig Abend sind wir beide – Monika und Michael Höhn - von einem vierwöchigen Aufenthalt auf Ometepe zurückgekehrt. Es war die „dichteste“ Zeit, die wir seit 1993 in Nicaragua erlebt haben:

Ganz Nicaragua ruft zu Maria

Wir erleben die *purisima*, die Zeit der unbefleckten Empfängnis Marias, beobachten die Menschen, wie sie liebevoll ihre Altäre schmückten mit Pappfiguren und den weißen Blüten des *madroño*, dem Nationalbaum Nicaraguas, und vielem blinkenden und blitzenden Weihnachtsschmuck. Aufgebaut auf pick-ups fahren sie von Dorf zu Dorf. Hier versammeln sich die Menschen zum Ave Maria und zu modernen Marienliedern und die Augen strahlen Begeisterung und zugleich tiefe Sehnsucht aus. Und zwischendurch immer wieder die dröhnende Frage aus den Lautsprecherboxen „*Quien causa tanta alegria?*“ (Wer verursacht eine solche Freude?) – und die Antwort erschallt aus zahlreichen Kehlen: „*La concepción de Maria!* – (Die unbefleckte Empfängnis Mariens!!

Am 7. Dezember erleben wir die *griteria* (Geschrei) - Höhepunkt und Abschluss der *purisima*. Wir spüren hautnah die Gastfreundschaft der Insulaner und die offenen Türen an den Straßen. Uns werden Schaukelstühle zum Sitzen angeboten. Und *chicha* und andere Getränke, wie die *horchata* - zuckersüßer kalter Kakao werden uns aus den Häusern gereicht von Menschen, die wir zuvor noch nie gesehen haben. Überall werden Süßigkeiten, Zuckerrohr und *lemon dulce* (süße Zitrone) verschenkt und die Nachbarn aus den weiter von der Fest-Straße entfernt liegen-

den Häusern bringen diese Leckereien zu den Häusern an der „Route“, damit die Familien sie dort an die Feiernden verschenken können. Frömmigkeit, nachbarschaftliche Gepflogenheiten, soziale Traditionen und ein bunter lauter Rummel mischen sich zu einem friedlichen und un-nachahmlichen Gemisch, in das wir einfach nur eintauchen und mitmachen...

Die Bevölkerung kam wohl in diesen Tagen kaum darauf, über die neue frauenfeindliche Gesetzgebung der Regierung Daniel Ortega nachzudenken, die den therapeutischen Schwangerschaftsabbruch unter Strafe gestellt hatte.

Nicht weit entfernt von diesem Geschehen erleben wir, wie Leben und Tod spielerisch nebeneinander bestehen. Kinder spielen auf dem Friedhof von Altagracia auf den Grabsteinen mit ihren *Quincho barrilete* – ihren selbst gebastelten Papierdrachen. Niemand stört sich daran oder jagt sie weg, wie sie mitten zwischen den buntgeschmückten Schlichtgräbern der Ärmsten und den teuren Gruften (*tumbas*) der „reichen“ Toten ihre Drachen steigen lassen und sich daran erfreuen. „Meiner geht bis in den Himmel“, sagt uns ein Kleiner stolz und zeigt mit der Hand auf den roten Punkt in der Ferne.

Sich darauf einlassen und immer wieder eintauchen in das, was wir (noch) nicht kennen...mehr wollten wir in diesen Wochen nicht. Beobachten, Zuhören, Geschichten sammeln – auch für den neu geplanten Bildband, der am 9. Juni 2008 in der Volksbank Oberberg in Wiehl zum 15-jährigen Bestehen von POA (Proyecto Ometepe- Alemania) - wie die Nicas sagen -, der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

Offene Treffen Ometepe (OTO), Erweiterung im Initiativ-Kreis, neue Ometepe-Flyer

Die Offenen Treffen Ometepe - seit Beginn des Jahres - dienen alle zwei Monate zum gegenseitigen Austausch und zur Vernetzung unter den „Ometepe-Infizierten“. Die Treffen sind offene Einladungen für alle Interessierten. Mit der Erweiterung des Initiativkreises haben sich auch neue Impulse ergeben. Gerade auch im künstlerisch-kreativen Bereich hat es 2007 neue Aktivitäten gegeben.

Im Sommer sind neue Ometepe-Flyer gedruckt worden, die die Schwerpunkte unserer Projektarbeit „Bildung und Gesundheit“ sehr anschaulich darstellen.

Jede Unterstützung der Projektarbeit ist herzlich willkommen!

Zahngold-Aktion

Im Jahr 2007 haben sich insgesamt 13 ZahnärztInnen mit ihren PatientInnen an der Aktion „Gold für Ometepe“ beteiligt. Das gesammelte Zahngold hat der Zahnarzt Dr. Michael Zirwes an eine Scheideanstalt weitergegeben. Das Ergebnis ist sehr erfreulich: 12.782,00 € sind für Ometepe zusammengekommen.

Aktuelles aus Nicaragua und Ometepe

Zur politischen Situation – Ein Jahr mit Präsident Daniel Ortega

Von der Regierung Daniel Ortega, der im Januar 2007 als Präsident von Nicaragua vereidigt worden ist, sind eine Reihe von Initiativen ausgegangen, um die Situation der armen Bevölkerung in Nicaragua zu verbessern.

Jedoch äußern VertreterInnen der Zivilgesellschaft Bedenken zu der Machtkonzentration, die der neue Präsident und seine Ehefrau Rosario Murillo in ihren Händen bündeln. Dazu gab es u.a. Ankündigungen, dass sich Nicaragua dem Wirtschaftsbündnis ALBA (Bolivarianische Alternative Amerika) anschließen wolle. Im Rahmen dieses Beitritts wurden eine Reihe von Kooperationsabkommen von Ortega und dem Präsidenten Venezuelas Hugo Chávez unterschrieben. Die intensive Zusammenarbeit mit Venezuela ist ein Beispiel für eine neue Außenpolitik, die die Ab-

hängigkeit von den USA verringern soll. Venezuela will in Nicaraguas **Gesundheits- und Bildungsbereich** investieren.

Im März 2007 begann eine nationale **Alphabetisierungskampagne**, wobei sich Nicaragua auf kubanische und venezolanische Hilfe stützt. In Kuba wurde die Methode „Ja, ich kann“ entwickelt und in den letzten Jahren in sandinistisch regierten Gemeinden bereits erfolgreich angewendet.

Im **Gesundheitsbereich** will die Regierung an die Erfolge von vor zwanzig Jahren anknüpfen. Die Bevölkerung soll alle Leistungen in diesem Bereich **kostenlos** zur Verfügung gestellt bekommen. Durch eine konsequente Umstellung der öffentlichen **Medikamentenversorgung** auf Generika wird dieses Vorhaben von Einsparungen flankiert.

Durch das Programm „**Null Hunger**“ soll die bittere Armut unter der Landbevölkerung bekämpft werden. Im Laufe von mehreren Jahren sollen davon 75.000 Familien profitieren. Geplant ist, ihnen Saatgut, Haustiere, subventionierte Kredite und technische Unterstützung zur Verfügung zu stellen, um eine sichere Selbstversorgung zu ermöglichen.

Das **Verbot zum therapeutischen Schwangerschaftsabbruch** hat auch unter uns hier in Deutschland zu vielen Diskussionen geführt. Kurz vor den Wahlen in Nicaragua - am 26. Oktober 2006 - ist trotz zahlreicher Proteste eine Gesetzesänderung von der Nationalversammlung mit Zustimmung der FSLN-Abgeordneten verabschiedet worden, die in Nicaragua auch die Abtreibung aus medizinischen Gründen unter Strafe stellt.

Dr. Fabiola Gonzales, die auf Ometepe gearbeitet hat und heute in einer Frauenklinik in Managua arbeitet, hat uns über die Arbeit der Frauen und ihre Proteste zu diesem neuen Paragraphen detaillierte Berichte geschickt. Wir haben daraufhin unsere PartnerInnen im Projekt angeschrieben und sowohl von Ärzten als auch von unseren Projektleitern und der im Projekt arbeitenden Psychologin sehr differenzierte Aussagen erhalten. Dieses komplexe Thema kann an dieser Stelle nicht erschöpfend behandelt werden. Wir sind weiterhin im Gespräch mit den GesundheitsmitarbeiterInnen unseres Projektes.

Interessant ist in diesem Zusammenhang die Aussage einer *partera* (Hebamme) in einem Interview mit Monika Höhn aus dem entlegenen Vulkandorf San Pedro.

Hier habe die katholische Kirche eine Kampagne um den Vulkan Maderas veranstaltet und der Delegierte der Kirche habe die Frauen aufgefordert, gegen die Abtreibung zu unterschreiben. Die Frauen hätten jedoch nicht gewusst, was sie unterschreiben und hätten den Unterschied zwischen einem therapeutischen Abort und einer provozierten Abtreibung nicht gekannt. Eine Gruppe von Frauen aus San Pedro, die wie sie selbst die Rechte der Frauen vertreten, hätten nicht unterschrieben.

Bildung

Es gab einige personelle Veränderungen im Bereich **Bildung und Gesundheit**.

Die Lehrerin **Minerva Espinoza**, die die Klassen 5 und 6 in der Schule „La Esperanza“ unterrichtet hatte, wird nach der Verlegung der Klassen in die Schule nach Tilgüe nun im Bereich „Frauenförderung“ die Psychologin **Karla Varela** unterstützen.

Die VorschülerInnen sowie die Klassen 1- 4 werden weiterhin in der Schule „La Esperanza“ unterrichtet. Das staatliche Schulministerium MED nutzt das Gebäude, finanziert die Lehrkräfte selbst, außer der Lehrerin **Mercedes** für die Pre-escolar. Mercedes äußerte den Wunsch, künftig durch das MED bezahlt zu werden, und ihre Stelle als offene Lehrerinnen-Planstelle anerkannt zu bekommen. Damit käme **POA** (Proyecto Ometepe Alemania) aus der Verpflichtung der monatlichen Finanzierung heraus. Ein guter Schritt in die Unabhängigkeit der Hilfe von außen, die vom Projektleiter Alcides Flores unterstützt wird.

Karla Varela arbeitet sozialpsychologisch mit den Müttern der Kinder mit Behinderung. Sie benötigen eine ganz besondere Zuwendung in ihrem Alltag und lernen durch Karlas Begleitung ihre Probleme miteinander offener zu besprechen.

Der Physiotherapeut **Alvaro Sandoval** hat in diesem Jahr eigene Räume für die Behandlung der insgesamt 23 Kinder mit Behinderung erhalten und eine behindertengerechte Rampe für die Rollstühle konnte ebenfalls aus dem Spendenfonds finanziert werden.

Soja-Programm

Socorro Ramírez unterrichtet die Mütter in den Dörfern weiterhin in der Zubereitung von Sojaspisen für die Kinder als Alternative zum täglichen Reisgericht. In 29 Schulen fehlen Maismöhlen, die aus dem Spendenfonds zu Beginn des Schuljahres gekauft werden. Sie wird eine Fortbildung in Managua besuchen, wo sie sich weitere Kenntnisse aneignen und diese an die Frauen weitergeben will.

Studienförderung

Bei der Studienförderung besteht wachsender Bedarf. Diese Förderung für StudentInnen sind für die Zukunft und die Nachhaltigkeit die am besten angelegte „Investition“.

Die monatlichen *becas* (Studienkredite), müssen die StudentInnen nach ihrem Studium in Raten zurückzahlen, um weiteren StudentInnen ebenfalls Förderung zu ermöglichen.

Ohne diese Unterstützungen - vor allem für die Fahrkosten - wäre für viele eine Fortbildung auf dem Festland nicht möglich. Außerdem müssen die Studenten nach ihrem Studium Gelder für die Abschlussarbeiten bezahlen, ohne die sie ihr Diplom nicht erhalten. Deshalb haben wir einen zusätzlichen Studienfonds eingerichtet.

Im Dezember trafen wir verschiedene junge Leute, die als Kinder die Schule „La Esperanza“ besucht hatten, mittlerweile ihr Studium abgeschlossen und bereits eine gute Arbeitsstelle gefunden haben.

Gesundheit

Veränderungen im medizinischen Bereich auf der Insel

Mit der neuen Regierung gab es auch einen Wechsel beim staatlichen Gesundheitsministerium MINSA. So ist **Dr. Harry E. Cárdenas Barrios** der neue Direktor bei MINSA in Altagracia. Er gilt als eine Person, die „durchgreift“.

Während unseres Aufenthaltes im Dezember bat Dr. Cárdenas um eine Besprechung mit den MitarbeiterInnen von POA und uns. So trafen wir uns mit acht MitarbeiterInnen in Santo Domingo.

Dr. Cárdenas berichtete über die positiven Veränderungen im Gesundheitswesen seit dem Bestehen der neuen Regierung. Er lobte die gute Zusammenarbeit mit den ProjektmitarbeiterInnen, vor allem mit Alcides Flores in der *Casa materna* (Geburtshaus) in Altagracia.

Die Gesundheitsposten rund um den Vulkan Maderas sind jetzt fast alle dauernd besetzt mit je einem Arzt und zwei Schwestern. Die Dörfer San Pedro und Tichaná werden im Wechsel von POA und dem MINSA versorgt und auch Dr. Barrios, der früher bei POA gearbeitet hat, ist täglich in dem Gesundheitsposten von Balgüe eingesetzt. Es wurde vereinbart, dass sich POA ab März 2008 finanziell mit 4000 Cordoba (ca. 170 €) an der Einstellung einer Laborantin im Labor der Klinik von Altagracia beteiligt.

Casa materna – das Geburtshaus in Altagracia

Das Geburtshaus in Altagracia gewinnt zunehmend an Bedeutung. Alle angehenden Mütter sollen kurz vor dem Geburtstermin dorthin kommen, um künftig Todesfälle zu vermeiden, wie der, der erst kürzlich aus dem Dorf San Marcos bekannt wurde.

Das Haus hat einen Erweiterungsbau erhalten, zu dessen Einweihung und Feier wir mit dem gesamten Personal von MINSAs eingeladen waren. Mit Hilfe von POA konnten die Räume mit Betten und Matratzen ausgestattet werden.

Da MINSAs ab Januar 2008 keine Ressourcen für Essen für die Schwangeren und eine Begleitperson hat, ebenso wenig für Transportkosten nach Moyogalpa, wenn eine Patientin in das Krankenhaus nach Rivas überführt werden muss, wurde POA auch hier um Unterstützung gebeten. Dr. Cárdenas berichtete von den Erweiterungsplänen der Klinik in Moyogalpa. Ab 2008 sollen dort auch Operationen möglich sein. Außerdem würden langfristig einheimische Spezialisten im Bereich Gynäkologie, Pädiatrie, Chirurgie und Interne Medizin eingestellt.

Kauf von Medizin

70 Prozent der Medizin, die das MINSAs erhält, wird kostenlos an die Patienten weitergegeben. Die fehlenden 30% der Medikamente werden mit Hilfe von POA finanziert. Hier findet ein Austausch mit dem MINSAs statt.

Die Medizin wird von der **Acción medicina cristiana** zu günstigen Preisen an MINSAs weitergegeben. Alle Medikamente – vorwiegend Generika – sind über die AMC zur Hälfte des Preises innerhalb von drei Tagen bis zu einer Woche zu erhalten. Dr. Cárdenas ist der Meinung, dass alle Medikamente aus einer Hand kommen sollten, um den Überblick zu behalten und eine Nachhaltigkeit bei der Medikation von Patienten zu gewährleisten. Lieferung aus Europa seien nicht hilfreich, da sie Abhängigkeiten schaffen und eine Nachhaltigkeit kaum gewährleisten.

(Anmerkung der Verf.: *Im Gespräch wurde uns deutlich, dass ÄrztInnen dazu neigen, den Medikamenten aus Europa den Vorzug zu geben, weil sie sie für wirksamer halten.*)

Die Einfuhr von Medikamenten aus Europa ist mit der neuen Regierung offenbar schwieriger und arbeitsaufwändiger geworden. Alle Medikamente müssen vor der Einfuhr in detaillierten Listen aufgeführt und von der Zentralstelle von MINSAs genehmigt werden.

Zweite Containerlieferung

Dem Abschlussbericht aus Ometepe ist zu entnehmen, dass die Gegenstände (Kleidung, Wäsche, Schuhe) aus dem Container zu minimalen Preisen an die Insulaner verkauft worden sind.

Vor allem Schuhe – bis maximal Größe 42 – sind sehr begehrt und sollten bei der aktuellen Containeraktion verstärkt berücksichtigt werden. Aus den Einnahmen in Höhe von 1800 US\$ konnten Medikamente gekauft werden.

Pilotprojekt „Gartenzäune“

Drei Frauen haben sich bei POA gemeldet, die - aufgrund der stark gestiegenen Preise für Grundnahrungsmittel - einen eigenen Gemüsegarten im Umfeld ihrer Hütten anlegen möchten. Dazu benötigen sie wegen der freilaufenden Schweine und anderer Tiere einen schützenden Zaun.

Berta Garcia hat den ersten Zaun für 102 US\$ aus dem Projektfonds erhalten. Zwei weitere Frauen haben sich ebenfalls beworben. Sie wollen Tomaten, Yuca, Quequiske und Soja anbauen und die Pflanzen auch an andere Frauen weitergeben. Ein Modellversuch, auf dessen Entwicklung wir gespannt sind.

Haus- und Latrinenbau

Weiterhin werden Häuser und Latrinen dringend benötigt. Durch die verschiedenen Spendenaktionen konnten auch 2007 einige Häuser neu gebaut werden.

Kreditgenossenschaft EICOA

Mit Hilfe der Städtepartnerschaft Herne-Ometepe, dem Welthaus Bielefeld und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sind zwei Lagerhallen fertig gestellt worden. Sie werden von den *campesinos* der Kreditgenossenschaft genutzt, ihre Produkte wie Reis und Bohnen dort zu lagern, um sie zu einem späteren Zeitpunkt günstiger verkaufen zu können als unmittelbar nach der Ernte. In der zweiten Halle werden auch Düngemittel und Herbizide gelagert.

Dringend benötigt wird ein LKW zum Transport der Produkte. Ein Antrag für den Kauf eines LKWs ist bereits an die Städtepartnerschaft Herne-Ometepe gestellt worden.

In Planung ist in Zusammenarbeit mit dem bischöflichen Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ auch eine Kfz-Werkstatt, in der auch junge Leute ausgebildet werden sollen.

Ausblick auf 2008

- Es gibt auch in diesem Jahr Gruppen aus Deutschland und den Niederlanden, die Ometepe besuchen.
- Zwei Kinderkrankenschwestern Judith Rademacher aus Köln und Katrin Schaele aus Berlin beginnen am 15.3.2008 ein zweimonatiges Praktikum, das sie für ihr Sozialpädagogik-Studium brauchen. Sie werden zum ersten Mal in Familien in Altagracia untergebracht werden.

Im Jahr 2008 wird das Ometepe-Projekt Nicaragua 15 Jahre alt.

Dieses Ereignis wollen wir gemeinsam feiern. Hier einige Höhepunkte:

- **1. – 17. Juni:** Vier Gäste aus Nicaragua kommen zu Besuch. Es ist ein umfangreiches Programm geplant
- **2. Juni** Ausstellung „Petroglyphen und Kalebassen“, Rhein-Sieg-Klinik, Nümbrecht
- **4. Juni:** Offenes Treffen in Nümbrecht – „Gallo Pinto“- Abend mit den Nicas
- **8. Juni:** Fahrt auf dem Rhein von Königswinter nach Linz (Anmeldung)
- **9. Juni:** Der neue Bildband „Alltag in Nicaragua – Vom Leben der Menschen auf der Insel Ometepe“ wird in der Volksbank Wiehl vorgestellt
- **14. Juni:** Festgottesdienst in der Wiehler Kirche mit anschließender Feier in Faulmert
- **16. Juni:** Großer Sponsorenlauf des Berufskollegs Oberberg Dieringhausen
- Der *neue* Film „Ometepe – Paradies mit Widerhaken“ wird präsentiert

Anlagen

- Gedanken zum Neujahrstreffen 8.2.2008 von Monika Höhn
- „Streiflichter“ aus 2007
- Finanzen

Gedanken zum Neujahrstreffen 2008

Von Monika Höhn

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir sind heute zusammengekommen, um Rückschau zu halten.

Was gibt es Neues auf Ometepe? Aber auch: Was haben wir hier getan? Ich will in meiner Ansprache nicht alle die vielfältigen Aktivitäten auflisten, die hier und auf Ometepe geleistet wurden. Dazu werden wir nach dem Essen noch einige Bilder in unserer Beamer-Präsentation zeigen.

Es geht darum, Euch heute Abend zu danken für Euren ganz unterschiedlichen Einsatz in unserer gemeinsamen Arbeit für Menschen in der so genannten „Dritten Welt“. **An dieser Stelle danken wir ausdrücklich Doro Görtz. Durch ihre Vermittlung können wir diese wunderbare Cafeteria nutzen.**

Das Engagement für Ometepe ist nicht selbstverständlich, denn es erfordert Mut, Geduld, Auseinandersetzungen, kritische Begleitung, dauerhafte Reflexion und vor allem einen langen Atem.

Ich glaube, den haben wir gezeigt, denn immerhin sind es in diesem Jahr 15 Jahre Ometepe-Arbeit, auf die wir auch voll Stolz zurückblicken können. (Und die kleinen Zettel auf den Tischen laden schon jetzt zu einigen Veranstaltungen ein, die wir gemeinsam mit unseren vier nicaraguanischen Gästen im Juni haben werden.)

Für all das benötigen wir eine Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens, vor allem auch dann, wenn es um Spendengelder geht. Gerade haben wir am Beispiel „UNICEF“ ablesen können, dass Misstrauen nicht nur Organisation sondern auch den Ärmsten schadet. Damit gerät Spendensammeln insgesamt in eine zweifelhafte Lage. Das kann das Engagement zugrunde richten und zugleich den ewig Kritischen Vorschub leisten, die sagen: Da kann man ja doch nichts machen.

Doch man kann – und wir haben es auf vielfältige Art gezeigt.

Für all das ist es notwendig, dass wir uns gegenseitig Mut machen und uns dessen bewusst sind, dass die Probleme im eigenen Land durchaus etwas mit der Armut in den Entwicklungsländern zu tun haben.

Die Anwesenheit der vielen unterschiedlichen Menschen heute Abend zeigt uns, dass wir eine Solidargemeinschaft sind, die bereit ist, sich trotz der eigenen Nöte in Deutschland in einem Entwicklungsland zu engagieren.

Globalisierung, Arbeitslosigkeit, Sozialabbau, Hartz IV, Einschränkung von Bürgerrechten, Kinderverwahrlosung, Jugendgewalt, Alkoholismus, Sucht, Studiengebühren und Rente ab 67... und die zunehmende Angst vor Altersarmut sind einige Punkte, mit denen wir uns ebenfalls auseinandersetzen müssen.

Ich las gerade in der Presse, dass in Deutschland in diesem Jahr so viele Bedürftige wie noch nie auf Lebensmittelspenden angewiesen sind. Mehr als ein Drittel der Bedürftigen sind nach Auskunft des „Bundesverbandes der Tafeln“ Empfänger von Arbeitslosengeld II. Es gehören auch immer mehr Kinder zu den Kunden. Und das können Michael und ich bestätigen. Wir sind regelmäßig zu Gast in der Tafel in Gummersbach und halten auch Kontakt zur Caritas.

Da ist es nicht leicht, auf Argumente wie dieses zu antworten:

„Was engagiert Ihr Euch für Nicaragua, wenn es genügend Probleme im eigenen Land gibt?“

Unser großes Anliegen ist es auch, in unseren Vorträgen und der damit verbundenen Öffentlichkeitsarbeit immer mehr Menschen für das Thema zu sensibilisieren:

Es geht um eine weltweite Zusammenarbeit, die notwendig ist.

Was wären wir arm dran, wenn eines Tages **auch nur** der Export von Kaffee, Kakao, Bananen und sämtlichen wunderbaren Früchten eingestellt würde, die inzwischen zu jeder Jahreszeit zu kaufen sind?

Vor allem aber geht es um eine gerechte Verteilung: Diese Länder müssen am Gewinn des Ganzen fair beteiligt werden. Damit wäre schon eine große Not in armen Ländern zu beheben.

- Es kann nicht darum gehen, Entwicklungsländer auszubeuten, sie ihrer wertvollsten Güter, ihrer Bodenschätze zu berauben, Abhängigkeiten zu schaffen und sie auszubluten.
- Es kann nicht darum gehen, dass die Ärmsten bereit sind, ihre Nieren denjenigen zu spenden, die eine Transplantation bezahlen können.
- Es kann auch nicht darum gehen, immer neue Kriegseinsätze in Afghanistan mit unseren Steuern zu unterstützen.

Zur konkreten Situation in Nicaragua:

Die Situation ist **unverändert desolat** und wir konnten es im November/Dezember deutlich spüren. Arbeitslosigkeit und steigende Preise, neue Gesetze seitens der autoritären Regierung Daniel Ortegas, die viele Veränderungen im medizinischen und Bildungsbereich herbeiführen sollen, führten bisher zu keinen spürbar positiven Veränderungen bei den Ärmsten.

Die Arbeit des Projektes im Bereich von **Gesundheit und Bildung** laufen erfolgreich weiter und immer mehr Menschen auf der Insel Ometepe profitieren davon.

Die **Verbesserung der Gesundheit von Müttern**, aber auch die **Reduzierung von Kindersterblichkeit** sind Themen, die auch im präventiven Bereich von unserer Psychologin Karla Varela im Gespräch mit Müttern aufgegriffen werden.

Mangelernährung und deren Folgen ist die Todesursache, an der immer noch weltweit über drei Millionen Kinder vor ihrem fünften Geburtstag sterben.

Ich denke, es ist wichtig, diese Entwicklung in ihren **Zusammenhängen** im Blick zu behalten, gerade auch bei unserem Engagement in Nicaragua.

So wurde das Projekt auch von der **Tourismuskammer** ausführlich in ihrem **touristischen Katalog** positiv beschrieben und es wurde auf die gute Zusammenarbeit mit POA hingewiesen.

Über die drei **wesentlichen Punkte im Bereich Bildung, Gesundheit und Bekämpfung der Armut** haben wir ausführlicher in unserem Jahresbericht geschrieben, weshalb ich an dieser Stelle nicht länger darauf eingehen möchte.

Ein paar **Fakten** zum Geld:

Wir haben **95.413,46 €** im Jahr 2007 an **Spenden** erhalten
Nach Ometepe sind von unserem Konto **81.339,78 €** überwiesen worden.
Einzelheiten zur Verwendung der Spenden sind auch dem **Jahresbericht aus Ometepe** zu entnehmen.

Neben unserem Einsatz für die Ärmsten auf Ometepe ist das regelmäßige **Offene Treffen** hier in den Räumen des Engelsstiftes eine gute Gelegenheit, nicht nur über den eigenen Tellerrand zu schauen, sondern sich mit gleichgesinnten Menschen zu vernetzen – **mit großem Lustgewinn.**

Wie geht es heute Abend weiter?

1. Gemeinsames Essen
2. Gemeinsames Beameren
3. Ausklang nach Geschmack

Vielen Dank noch einmal und nun wünsche ich allen einen guten Appetit!

„Streiflichter “ von unseren Ometepe-Aktivitäten 2007

Januar/Februar 2007

- 10.-12.01.2007 Projektwoche im Bonhoeffer-Gymnasium mit Frau Bühne und Frau
- Nase-Weichbrod – Christa Wülfing und Karin Kriegeskotte vertreten die Initiativ-Gruppe - 300 € sammeln die Schülerinnen und Schüler für Ometepe und die Schulspeisung in der Schule „La Esperanza“
- Im Rahmen der Projektwoche „ **Eine faire Welt für Kinder**“ wurden Pakete der Klasse 5 b des Bonhoeffer-Gymnasium gepackt mit Kleidern, Kuscheltieren, Schulsachen, Spielen und Schuhen
- Inga Breunig sammelt Schuhe von der **GGS Steinberg** in Gummersbach für die Containerlieferung im Sommer nach Ometepe
- Frau Friedel Arndt bastelt Kästchen für **Ometepe-Küsschen**
- Michaela Aston, frühere Schülerin **des Bonhoeffer-Gymnasiums in Wiehl**, organisiert einen Sponsorenlauf im Königin-Luise-Gymnasium in Köln und übergibt im Beisein von 700 Schülerinnen und Schülern im Rahmen einer Weihnachtsfeier 7002.81 € an Eheleute Höhn
- **„Wir tauschen gut erhaltene Schuhe gegen gefüllte Nikolaussocken“**
Die Hauptschule Waldbröl (Margot Steves) führte zum zehnten Mal einen Weihnachtsbasar durch und überwies 800 € an das Projekt
- **17 000 €** erhält das Projekt im Januar 2007 durch die **Zahngoldaktion 2005/06**
- Die Ometepe-Initiative schreibt einen Brief an Heiner Brand und sein Handballteam
- Pressearbeit und Wünsche zum Neuen Jahr 2007 von POA
„Entwicklungshilfe und Militäreinsätze sind unvereinbar“
- **„Langer Atem gefragt – Neujahrstreffen des Ometepe-Projektes“**

- **11.02.2007 Diakoniesonntag** in der Wiehler Kirche mit Infos über Ometepe
- **24. 02.2007 – Dia-Vortrag** von Jana Höhn in Bonn- **Nicaragua – ein Land mit Herz**

März 2007

- Vortrag von Monika Höhn
01.03.2007 Ometepe- ein Paradies mit Widerhaken
OASE im Johanniter-Haus in Wiehl
- Vortrag von Maria Schmidt
02.03.2007 - Von Reichtum der Armen – eine Reise nach Ometepe
Im Baumwolllager des Rheinischen Industriemuseums in Engelskirchen
- **„Unterwegs in Nicaragua – Und Esmeralda tanzte“**
Im Februar 2007 erscheint im IATROS- Verlag der neue Erzählband von Monika und Michael Höhn
- 09.03.2007 - Der Kinderarzt **Dr. Jürgen Steidinger**, der das Projekt „Die Kinder vom Müllberg“ in Léon gegründet hat und dort arbeitet, besucht uns und besichtigt die Lieferungen für den Container in Hamburg bei Krahs in Dörrenberg, wo unsere Fässer gelagert sind. Er ist für die Abwicklung in Managua mit zuständig ist.
- 18.03.2007 - Frau **Böhm** aus Nümbrecht-Elsenroth spendet Schuhe und Kleidung
- 19.03.2007 – Spendenaktion im **AWO-Kindergarten** in Börnhausen
- 22.03.2007 – Spendenaktion im **ev. Kindergarten** in Drabenderhöhe
- 22.03.2007 - Matthias Steves und Michael Höhn verladen die Fässer auf den Anhänger nach Dörrenberg
- 29. 03. 2007 - Die vierjährige Celina Erdt aus **Düsseldorf** packt ein Päckchen mit eigenen Sachen und einem gemalten Bild für die Kinder auf Ometepe

April –Mai 2007

- 02.04.2007 – auch einzelne Kinder sammeln für Ometepe (Rosi Kost aus Börnhausen liefert zwei Kartons mit Kleidung)
- 10. 05. 2007 – **Lesung und Dia-Präsentation** mit Monika und Michael Höhn in **Freiburg**. Eine Gemeinschaftsveranstaltung der Städtepartnerschaft Freiburg-Wiwili und ver.di in Freiburg
- Mai 2007 – Länderübergreifende Zusammenarbeit: **Treffen mit der Ometepe-Initiative**, der **Städtepartnerschaft Herne-Ometepe** und der **niederländischen Ometepe-Gruppe** bei Höhn in Börnhausen zu gemeinsamem Austausch und Vernetzung. Besichtigung des Ometepe-Hauses im Berufskolleg Oberberg
- 24.05.2007 – **Hombach trifft Hombach**

Der **deutsche Bischof Bernhard Hombach** aus Nicaragua trifft Nümbrechts **Bürgermeister Bernd Hombach**

- 30.05.2007 – **20 Transporttonnen** für die Hilfsgüter werden vom Bergischen Abfall-Wirtschaftsverband gespendet. Betten Müller in Engelskirchen und Familie Steinbach aus Nümbrecht spenden **15 Rollstühle**.
- Den **Transport zur Spedition nach Freudenberg** sponsert die Firma OBO Bettermann aus Menden/Derschlag.
Den Weitertransport nach Hamburg übernimmt die **Spedition Hähner** in Freudenberg kostenfrei.

Juni-August 2007

- 28.06.2007 – **Der Weltladen in Derschlag** unterstützt weiterhin das Ometepe-Projekt
- 02.07.2007 – **Ruhrnachrichten Castrop-Rauxel und WAZ** –Die Ärztin **Dr. Susanne Lindner** schreibt einen Artikel über ihren Aufenthalt gemeinsam mit **Diether Steves** auf der Insel Ometepe
- 04.07.2007 – **Ökumene konkret**: Das **bischöfliche Kindermissionswerk „Die Sternsinger“** unterstützt dauerhaft das Projekt mit 15% auf den gesamten Überweisungsbetrag nach Ometepe. (Vierteljährlich rund 25.000 US\$)
- 11.07.2007 – **Presse-Appell an oberbergische Zahnärzte – Gold für Ometepe**
Die Künstlerin Edith Fischer stellt Sammelbüchsen für die Zahnarzt-Praxen her.
- 21.08.2007 – **Arbeitseinsatz auf Ometepe –Leben in einer anderen Welt**
Fünf SchülerInnen der Ometepe-AG reisen mit den LehrerInnen Christa Wülfing, Jürgen Neubert und Werner Schmidt vier Wochen nach Nicaragua.
- 25. 08.2007 – **Ometepe-Fest** in den Behinderten-Werkstätten in Wiehl - Faulmert mit der Rap-Gruppe 3Grüne Farben aus Waldbröl
Vertreter der nicaraguanischen Botschaft aus Berlin besuchen das Fest.
- Wir erhalten einen Brief von der **Biker-Omi Brigitte Kleine** aus Ometepe, die mit ihrem Fahrrad (10 Jahre lang) auf Weltreise ist und uns über ihren Besuch (mit Fahrrad) im Projekt aus San Pedro und Dr. Alvarado berichtet. Wir kannten sie vorher nicht.

September – Oktober 2007

- 10.09.2007 – **540 €** erhält das Projekt anlässlich der **Silberhochzeit von Anke und Dietmar Groß** (Geschäftsführer der Behinderten-Werkstätten Oberberg) für die Arbeit des Physiotherapeuten und die behinderten Kinder in Santo Domingo.
- 11.09.2007 **Pressearbeit wegen Hurrikan „Felix“** und seiner Folgen
Ometepe-Projekt bittet um Hilfe
- 13.09.2007 **Oberberger unterstützen unterernährte Kinder** –

Gedanken zum Weltkindertag - Presseartikel

- 13.09.2007 – **Literaturkreis Wiehl** im OASE-Treff im Johanniter-Haus in Wiehl
Lesung mit Monika Höhn aus „**Unterwegs in Nicaragua – und Esmeralda tanzte**“
- 20.09.2007- Sponsorenlauf der **Realschule am Hepel**
- 15.10.2007 – **Ausstellung des Ometepe-Projektes** im Berufskolleg Oberberg in Gummersbach
- 17.10.2007 – **Vernissage** „Das zweite Leben“ im Victor`s Residenz-Hotel in Gummersbach mit **Edith Fischer** (Die Hälfte des Erlöses von den verkauften Bildern spendet Edith Fischer ans Projekt)
- 18.10.2007 - **Margot Jouy aus El Hierra** (Kanarische Insel) fertigt **Puppenkleider** an zum Verkauf für den Weihnachtsbasar und übergibt sie in Börnhausen.
- 22.10.-26.10.2007 7. **Voerder Jugendbuchwoche** mit Lesungen (Michael Höhn u.a. aus „Unterwegs in Nicaragua...“)
- 28.10.2007 – **Gemeinsame Beatmesse in der Johanneskirche in Köln-Klettenberg** mit der Gruppe Ruhama und mehr als 2.000 €Kollekte für Hausbau auf Ometepe
- 29.10.2007 - Ausstellung im BK Oberberg mit Edith Fischer
- **Kauf bei der Caritas** in Gummersbach von kleinem Holzspielzeug für die behinderten Kinder auf Ometepe

November-Dezember 2007

- November 2007 **Terre des hommes** bewirbt das **Ometepe-Kartenspiel** in seinem Katalog und „**Unterwegs in Nicaragua – und Esmeralda tanzte**“ und verkauft sehr schnell 60 Spiele.
- 11.11.2007 **Benefiz-Konzert** mit den **Voices** im vollen Krawinkelsaal in Bergneustadt
- November 2007 **Sommerliche Grüße** aus Nicaragua und Dank für Hilfe aus Oberberg von Monika und Michael Höhn
- November 2007 **PR-Experten im Luxussegment** der Touristik
Das Team der Agentur Weber aus Bad Soden im Taunus bittet die Kunden Um Verständnis für Verzicht auf Weihnachtspräsent. (1.000 € wurden auf das Ometepe-Konto überwiesen)
- Dezember 2007 Der **Dezemberabend der Realschule am Hepel** in Gummersbach erbrachte noch einmal 2.000 €
- Dezember 2007 **Presseartikel über Dank an Patienten**, Zahnärzte und Zahnärztinnen über 12.700 € wurden aus Zahngoldspenden auf das Konto überwiesen. Ein Zahntechniker überweist noch zusätzlich 8.000 €

Die Daten beziehen sich vorwiegend auf die Pressemeldungen und sind nicht alle mit den Veranstaltungsdaten identisch.

Treffen der Ometepe-Initiative 2007

17.01.2007 Besprechung
02.02.2007 Neujahrstreffen **OTO** (Offenes Treffen Ometepe)
13.02.2007 Treffen im Kreiskirchenamt wegen Spendenquittungen
07.03.2007 Besprechung
18.04.2007 Gespräch in Aachen mit den „Sternsängern“ wegen Projektbeteiligung
02.05.2007 **OTO**
05.05.2007 Besprechung
15.05.2007 Treffen in der Reha Nümbrecht mit Bischof Hombach, Peter Rothausen (Leiter der Caritas) und Siegfried Frank (Pressereferent Kirchenkreis An der Agger)
23.05.2007 Treffen im BK Oberberg mit Schülern wegen Homepage Ometepe
25.05.2007 Treffen mit Superintendent Jürgen Knabe u. Bischof Hombach in Nümbrecht
10.06.2007 Besprechung
18.06.2007 **OTO**
09.07.2007 Johannes-Kirche in Köln - Vorstellung des Projektes
19.07.2007 **OTO**
20.07.2007 Flyer-Besprechung mit Grafikerin Sabine König
06.08.2007 Ometepe AG im Berufskolleg Oberberg
14.08.2007 Nicaragua-Ausstellung in Düsseldorf
24.08.2007 Ometepe-Helfer-Treffen in Faulmert
25.08.2007 Ometepe-Fest
26.08.2007 Aufräumen und Ausklang
12.09.2007 Besprechung
02.10.2007 Gespräch mit Filmemacher Volker Hoffmann in Wuppertal
09.10.2007 Besprechung im Krawinkelsaal wegen Voices-Konzert
10.10.2007 **OTO**
25.10.2007 Vorstellung von Edith Fischer und Dr. Elke Alberts im Kreiskirchenamt
31.10.2007 Einladung zur Vorstellung des Buches „Evangelisch in Oberberg“
01.11.2007 Besprechung wg des neuen Ometepe-Films mit Irina Kühn

F.d.R.
06.02.2008
Mo.Hö.

Finanzen 2007

Wir haben **95.413,46 €** im Jahr 2007 an **Spenden** erhalten
Nach Ometepe sind von unserem Konto **81.339,78 €** überwiesen worden.
Einzelheiten zur Verwendung der Spenden sind auch der folgenden **Zusammenfassung des Jahresberichtes aus Ometepe – in Spanisch** - zu entnehmen.

1 BALANCE GENERAL DE INGRESOS Y EGRESOS DEL POA 2,007

En los cuadros siguientes se muestran los egresos incurridos e ingresos recibidos por el POA por mes y por rubro durante el año 2,007

Planilla del Personal (US\$) 2,007

Nombre	Cargo	Ene	Feb	Mar	Abr	My	Jun	Jul	Ago	Sep	Oct	Nov	Dic	Agu	Total
Alcides Flores	Coord. General	480	480	480	480	480	480	480	480	480	480	480	480	480	6,240
Roberto Alvarado	Médico General	460	460	460	460	460	460	460	460	460	460	460	460	460	5,980
Mélida Luna	Odontóloga	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	5,200
Alvaro Sandoval	Fisioterapeuta	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	3,250
Karla Varela	Sicoterapeuta	0	0	0	40	40	20	60	100	60	80	140	200	40	780
Ulda Mairena	Enfermera	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	2,600
Karla Gaitán	Farmacista	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	200	2,600
Rosario Cajina	Asist. enfermer	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	120	1,560
Carmito	Asist. enfermer	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	780
Socorro Ramírez	Nutrición niños	0	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	1,200
Ana Hernández	Asist. Dental	30	40	43	30	49	44	43	45	43	53	45	75	0	540
Eduardo Guillén	Conductor Amb	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	240	3,120
Mercedes Hernández	Maestra Pre-esc	165	165	165	165	165	165	165	165	165	165	165	165	165	2,145
Eloyda Obregón*	Maestra 1,2 Gr	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	468
Minerva Espinoza	Maestra 4 Grad	153	153	153	153	153	153	153	153	153	153	153	153	153	1,989
Darling Barrios*	Maestra 3,5 Gr	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	36	468
Jorge Quintana	Asist. Coordina	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	400	5,200
INSS	5 empleados	216	201	201	201	204	204	205	205	205	212	212	212	0	2,478
Otros*	Varios	36	0	0	0	0	0	73	0	0	0	0	60	110	279
TOTAL		3482	3541	3544	3571	3593	3568	3681	3650	3608	3645	3697	3847	3450	46,877

*NOTA: Eloyda Obregón y Darling Barrios son maestras pagadas por el Ministerio de Educación. El POA les brinda un complemento de sueldo. Otros incluye pagos a sustituto temporal de fisioterapia

Gastos Directos del POA (US\$) 2,007

RUBRO	Ene	Feb	Mar	Abr	My	Jun	Jul	Ago	Sep	Oct	Nov	Dic	TOTAL
1- Ambulancia													5,424
Mantenimiento	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	250	3,000
Chequeo/reparación/respuestos	292	231	0	0	195	0	64	0	1,642	0	0	0	2,424
2- Casa Servicios Múltiples													1,562
Mantenimiento	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	600
Limpieza	50	56	56	56	56	56	56	56	56	56	56	56	666
Equipo/otros	0	0	0	0	39	50	44	44	31	44	44	44	296
3- Clínica													27,132
Mantenimiento/reparación edificio	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	50	600
Medicina general	1,984	1,930	2,384	2,076	1,894	1,712	1,704	2,099	1,357	1,960	2,396	273	21,769
Material reposición/medic. Odontol	139	141	258	126	248	165	213	369	108	121	90	135	2,113
Gasto prótesis dentales	28	114	136	69	183	118	145	83	163	171	162	86	1,458
Equipo/otros	83	12	449	0	35	86	61	106	35	51	87	187	1,192
4- Escuela La Esperanza													986
Gastos de Celebración	0	0	0	0	168	50	0	0	30	0	45	0	293
Grupo de danza/música	0	0	0	135	0	0	120	120	100	100	100	0	675
Libros/material educativo/cocina	0	0	0	0	0	0	0	18	0	0	0	0	18
5- Administración													5,809
Equipo/materiales de oficina	0	13	0	41	0	0	0	25	30	0	0	0	109
Misceláneos	0	0	5,000	150	0	0	0	28	470	0	52	0	5,700
TOTAL	2,926	2,847	8,633	3,003	3,168	2,587	2,757	3,298	4,372	2,853	3,382	1,087	40,913

NOTA: Otros incluye viáticos, reembolsos, compra y reparación de equipos y materiales

Gastos de Celebración incluye semana del niño, día de la madre, promoción estudiantil

Misceláneos incluye servicio internet, pagos de cancelación de empleados, uniformes de empleados, servicios de agua, diseños y planos, traspasos de dinero a otras entidades, planos de clínica

Gastos de Programas Especiales (US\$) 2,007

RUBRO	Ene	Feb	Mar	Abr	My	Jun	Jul	Ago	Sep	Oct	Nov	Dic	TOTAL
Alimentación niños desnutridos	0	0	1,228	1,236	1,177	1,177	818	1,008	1,255	1,208	778	406	10,291
Talleres de elaboración alimentos	0	671	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	671
Ayuda permanente	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	115	1,380
Ayuda individual (enfermos)	280	407	191	198	277	218	122	187	306	167	419	189	2,961
Ayuda niños en fisioterapia	340	252	230	230	232	456	419	429	363	215	258	477	3,901
Otras ayudas individuales	124	56	32	32	66	36	36	0	0	0	100	0	482
Becas/préstamos a est. universitari	1,370	1,395	1,370	1,370	1,370	1,465	1,750	1,242	2,800	1,640	1,305	1,125	18,202
Apoyo a MINSA	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	54	108	162
Apoyo a Museo y escuelas	0	0	0	0	0	50	0	255	0	0	0	0	305
Apoyo otras organizaciones	50	50	50	150	50	110	50	116	150	50	50	50	926
Apoyo a comunidades	0	0	40	52	182	800	25	0	0	0	0	32	1,131
Apoyo a Casa Materna	84	84	84	84	84	84	84	139	139	139	168	84	1,257
Viviendas	858	0	0	0	2,060	4,670	0	0	0	0	0	0	7,588
Letrinas	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	500	0	500
Gastos varios	0	0	0	0	219	741	0	238	0	0	470	0	1,668
TOTAL	3,221	3,030	3,340	3,467	5,832	9,922	3,419	3,729	5,128	3,534	4,217	2,586	51,425

NOTA: Gastos varios incluye escrituras, compra de productos para fiesta POA y niños discapacitados, compra de útiles escolares para niños, pagos por recibir y transportar contenedor, apoyo a periodista y video del POA

Balance General de Ingresos (US\$) y Egresos (US\$) 2,007

RUBRO	Ene	Feb	Mar	Abr	My	Jun	Jul	Ago	Sep	Oct	Nov	Dic	TOTAL
1- EGRESOS													
Salario Personal	3,266	3,340	3,343	3,370	3,389	3,364	3,476	3,445	3,403	3,433	3,485	3,635	40,949
Aguinaldo Personal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3,450	0	3,450
Seguro Social	216	201	201	201	204	204	205	205	205	212	212	212	2,478
Gastos Directos del POA	2,926	2,847	8,633	3,003	3,168	2,587	2,757	3,298	4,372	2,853	3,382	1,087	40,913
Programas Especiales	3,221	3,030	3,340	3,467	5,732	9,922	3,419	3,729	5,128	3,534	4,217	2,586	51,325
TOTAL	9,629	9,418	15,517	10,041	12,493	16,077	9,857	10,677	13,108	10,032	14,746	7,520	139,115
INGRESOS													
Remisión POA-Alemania	24,937	0	31,920	0	0	26,777	0	0	31,077	0	0	0	114,711
Remisión Bainbridge	0	0	0	0	0	0	0	1,908	0	0	0	0	1,908
Venta de Libros/container	48	39	0	0	55	0	516	0	144	697	301	118	1,918
Colaboración/farmacia	1,521	1,920	1,179	1,410	1,384	1,445	1,408	1,022	1,000	1,793	1,502	385	15,969
Colaboración odontología	143	170	166	110	205	139	125	154	186	206	85	148	1,837
Reembolso beca/préstamo	320	200	178	300	247	340	125	150	400	100	446	100	2,906
Otros Ingreso	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	53	0	53
TOTAL	26,969	2,329	33,443	1,820	1,891	28,701	2,174	3,234	32,807	2,796	2,387	751	139,302
Balance Inicial 1 Ener 2,007	9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BALANCE (fin de mes)	17,349	10,260	28,186	19,965	9,363	21,987	14,304	6,861	26,560	19,324	6,965	196	-

En Enero hubo error en la cantidad de Ayudas Individuales. Se reporto \$ 325.00 pero la cantidad correcta era de \$ 620.00 (incluyendo niños de Fisioterapia). Hay una diferencia de menos US\$ 295.00. Esta cantidad se corrigió en el mes de Febrero con una partida de complemento.

En Febrero hay errores en la Compra de Medicina General (reportado \$ 1,984.00, cantidad correcta \$ 1,930.00), Materiales de reposición de odontología (reportado \$ 139.00, cantidad correcta \$ 141.00), prótesis dentales (reportado \$ 39.00, cantidad correcta \$ 114.00) y Asistente dental (reportado \$ 28.00, cantidad correcta \$ 40.00). Tampoco se reportó el rubro de Talleres de Soya (\$ 671.00). También en los aportes de los pacientes de medicina general (reportado 1,521.00, cantidad correcta 1,920.00) y odontología (reportado 143.00, cantidad correcta 170.00). Hay una diferencia total de menos US\$ 280.00.